Kolping-Bezirkswallfahrt gibt es seit 40 Jahren

Festgottesdienst in der Pfarrkirche Mariä Namen in Trautmannshofen — Lob für ehrenamtliches Engagement

LAUTERHOFEN/TRAUTMANNSHOFEN — Mit einem Festgottesdienst in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Namen hat die Kolping-Familie das 40-jährige Jubiläum der Bezirkswallfahrt nach Trautmannshofen gefeiert.

Eine große Zahl an Wallfahrern und viele Ehrengäste begingen gemeinsam in der Wallfahrtskirche Mariä Namen in Trautmannshofen das 40-jährige Bestehen der Bezirkswallfahrt. Foto: Maria Krauß

Die Wallfahrt stand in diesem Jahr unter dem Motto „Unter Maria, der Schutzfrau Europas, vereint“ und sah neben neun Wallfahrer-Gruppen auch zahlreiche Ehrengäste. Unter anderem zelebrierte Landespräses Monsignore Christoph Huber die heilige Messe zusammen mit Bezirkspräses Gerhard Ehrl. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von der Stadtkapelle Velburg unter der Leitung von Kathrin Ziegaus.

Landespräses Christoph Huber freute sich über das volle Gotteshaus: „Wir sind zusammen.“ Das Leben Marias stehe wie kein anderes für ein Miteinander, welches auch in Europa herrschen solle. Dieses Miteinander werde allerdings gestört durch den Wunsch nach mehr, mehr Anerkennung, mehr Geld, mehr Glück. Dadurch entstehe eine Spirale, die zum Problem werde. Adolf Kolping habe sich seinerseits dazu entschlossen, was er habe, für andere einzusetzen und die Welt zu verbessern.

Die Vorsitzende des Diözesanverbandes Eva Ehard, betonte, sie nehme Freude, Begeisterung, Mut und Motivation aus Trautmannshofen mit. Es sei beeindruckend zu sehen, mit welch großer Begeisterung hier für die Kolpingfamilie agiert werde, und sie sehe eine große und engagierte Gottesdienstgemeinschaft vor sich.

Bürgermeister Ludwig Lang begrüßte die Kolpingfamilie wieder einmal in der „wunderschönen“ Maria-Wallfahrtskirche. Was vor 40 Jahren zum ersten Mal gefeiert worden sei, feiere nun seine eigene Erfolgsgeschichte. Lang bedankte sich bei den vielen ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz.

Landrat Willibald Gailler lobte die große Tradition der Kolping-Bezirkswallfahrt und führte weiter aus, dass sich die Kolpingfamilie in vielen unterschiedlichen Bereichen engagiere. Dafür dankte er den fleißigen Helfern. „Das tut unserer Gesellschaft gut“, so Gailler. MdB Alois Karl bezeichnete die Wallfahrt nach Trautmannshofen als „etwas besonderes“, und die Kolpingfamilie stehe im Mittelpunkt einer großen Tradition.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Georg Dürr aus Kastl, betonte, dass die Wallfahrt „ein Schatz“ sei, ein Höhepunkt, dessen Anziehungskraft über die Jahre hinweg ungebrochen bleibe. Dies wünscht er sich auch für die nächsten 40 Jahre.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgte ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus Schraml, wo abschließend bei Kaffee und Kuchen eine Bildershow aus den letzten 40 Jahren die Erinnerungen wieder aufleben ließ.

ks